



Messeneuheiten zur Intersolar 2025:

„From Base to Peak“ - K2 Systems denkt Photovoltaikmontage weiter

Vom 7. bis 9. Mai 2025 wird München zum Hotspot der Solarbranche. Die Fachmesse Intersolar öffnet ihre Tore und K2 Systems ist mittendrin! Als einer der weltweit führenden Hersteller von Montagesystemen für Photovoltaikanlagen präsentiert das Unternehmen in Halle 6 am Stand A6.280 unter dem Messemotto „From Base to Peak“ seine Neuheiten. Vom Carport bis zur Freifläche, von der Fassade bis zum Schräg- und Flachdach – hier gibt es für nahezu jeden Anwendungsbereich die passende Lösung. Highlight ist der digitale Assistent K2 KAI, flankiert von weiteren Innovationen rund um Software, Systeme und Services. „Unser Ziel ist es, die Planung und Montage für PV-Profis schneller, einfacher und wirtschaftlicher zu gestalten und insbesondere dem Projektgeschäft im C&I-Bereich effiziente Lösungen zu bieten“, verdeutlicht Katharina David, Co-CEO von K2 Systems.

„From Base to Peak“ sei weit mehr als ein Wortspiel mit Produktnamen. Das Messemotto spiegele die Entwicklung des Unternehmens wider, das seit mehr als 20 Jahren in der Solarbranche etabliert ist:

„Wir haben uns vom Aufdachspezialisten strategisch weiterentwickelt und bieten inzwischen komplette Montagesystemlösungen für nahezu alle Anwendungsfälle“, fasst sie die Neuheiten zusammen. „Was alle Lösungen verbindet, ist unser modulares Konzept im Baukasten-Stil: Produkte und Services sind ideal aufeinander abgestimmt, skalierbar und flexibel einzusetzen.“ Typische Schritte eines Projektzyklus - Planung, Montage und Dokumentation – werden digital begleitet und miteinander verzahnt. So werden zeitaufwändige Zwischenschritte eliminiert und damit Effizienz erzielt.

K2 KAI: Intelligent. Schnell. Immer verfügbar

„Who the Hook is KAI?“ – bereits am Messeingang sorgt K2 Systems mit einem fünf Meter großen roten Werbedisplay für Aufsehen und weckt Neugierde bei den Besuchern. Am Messestand folgt die Auflösung: wer mag, kann das neue Tool direkt am Rechner testen. „K2 KAI ist ein KI-gestützter digitaler Assistent, der rund um die Uhr bei der Planung und Installation von K2 Montagesystemen unterstützt, Fragen beantwortet und bei der Kontaktaufnahme behilflich ist“, stellt Katharina David den neuen „K2nian“ vor. Strukturierte Themenbereiche laden zum Erkunden ein und bieten tiefere Einblicke in die K2 Welt. Das Tool führt dynamische Dialoge mit dem Nutzer, liefert Antworten in Echtzeit und damit einen hohen Nutzwert. Warum das Unternehmen, trotz des bewährten persönlichen Supports, auf KI zurückgreift? „Ganz einfach: Wir bieten unseren Kunden damit einen smarten Dialogpartner, der unser Serviceversprechen konsequent digital erweitert. Unkompliziert, direkt und ohne Wartezeiten, insbesondere dann, wenn der persönliche Ansprechpartner gerade nicht erreichbar sein sollte.“

Übersicht aller Intersolar Highlights: <https://k2-systems.com/unternehmen/news/intersolar-unsere-highlights-2025/>

Finden statt suchen: MyK2 Dashboard als zentrales Cockpit

Neu designt und um Funktionen erweitert haben die Digitalexperten bei K2 Systems außerdem die Benutzeroberfläche des kostenlosen MyK2 Accounts. „MyK2 Nutzer haben nun ein zentrales Cockpit als Ausgangspunkt für ihre Reise durch das digitale Ecosystem von K2 Systems“, freut sich Co-CEO Willem Haag. Die Struktur deckt dabei den gesamten Prozesszyklus ab. Das übersichtliche Dashboard bietet PV-Profis Zugriff auf die K2 DocuApp zur Datenerfassung und papierlosen Dokumentation, auf die Auslegungssoftware K2 Base zur Projektplanung sowie auf praktische Funktionen wie MyK2Price und MyK2RoofHook – alles ist mit einem Klick erreichbar. Daneben sind der Produktkatalog und technische Zeichnungen von hier aus schnell zugänglich, Terminankündigungen für Messen und Webinare sowie K2 News zentral zu finden. Zur eigenen Motivation und Entwicklung bekommt der Nutzer auf dem Cockpit zusätzlich angezeigt, wie weit er bei den K2 Trainings zu bestimmten Themen fortgeschritten ist.

Mehr Infos: <https://k2-systems.com/digitale-services/myk2/>

Vertical goes Digital: Fassadensysteme ab Juni in K2 Base planbar

In Deutschland wird bislang weniger als ein Promille des Fassadenpotenzials ausgeschöpft, wie das Fraunhofer-Institut ISE in seinem Faktenbericht zur Photovoltaik darstellt. Dabei stehen insbesondere in Gewerbe und Industrie große Fassadenflächen zur Verfügung – in einem Bereich, in dem die Energiekosten ein entscheidender Faktor für Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit sind. So bestätigt dies auch der europäische Branchenverband SolarPower Europe in seinem „Global Market Outlook For Solar Power 2024-2028“, wonach weltweit das Interesse an Photovoltaik im C&I-Segment wächst – gestärkt durch politische Unterstützung, finanzielle Anreize, technologische Fortschritte und innovative Geschäftsmodelle.

Geeignete Montagesystemlösungen für vertikale PV-Anlagen stehen bereit, wie K2 Systems auf der Intersolar zeigt: Ob Beton, Mauerwerk, Wellblech oder Wärmedämmung – die in den letzten Monaten erfolgreich eingeführten K2 WallPV Systeme bieten für jeden Fassadentyp eine geeignete Lösung. Perfekt skalierbar auf die Größe von Industrie- und Gewerbegebäuden können die Systeme sowohl im Neubau als auch im Bestand eingesetzt werden. Was sich viele Kunden wünschten und nun feiern werden: Die Fassadensysteme sind ab Juni im Auslegungstool K2 Base planbar. Somit können Solarteure den kompletten Projektablauf – von der Planung bis zur Installation – selbstständig realisieren. Dafür haben sie in der Software, nachdem sie bei „Dachtyp“ das Flachdach angeklickt haben, die Wahl zwischen Dach und Fassade. Im nächsten Schritt können sie zwischen vier Fassadentypen wählen:

- Beton
- Ziegel
- Trapezblech
- Wellblech

Anschließend zeichnet das Programm automatisch eine Wand vor, die der Planer nach dem Anpassen der Maße wie gewohnt belegen kann.



Mit ihrem fokussierten Blick auf Kundenbedarfe haben die K2 Experten einen weiteren Wunsch vieler Planer in K2 Base umgesetzt: Die bekannten Dome 6 Komponenten werden in der Praxis bereits zur Aufständering auf Trapezblechdächern eingesetzt. Nun kann sowohl K2 S- und D-Dome auf dem Langschienensystem K2 BasicRail mit BasicClip als auch S-Dome 6.10 Classic LS auf dem Kurzschienensystem K2 MultiRail selbstständig von PV-Profis in der Auslegungssoftware geplant werden.

Informationen zu K2°WallPV: <https://k2-systems.com/produktloesungen-kategorie/wallpv-fassaden-montagesysteme/>

Informationen zu K2°Dome 6 auf Trapezblech: <https://k2-systems.com/produktloesungen/k2-dome-6-system-trapezblech/>

Flachdach: Die Dome-Familie bekommt Zuwachs

Die Produktfamilie rund um den Flachdach-Allrounder K2 Dome 6 bekommt dieses Jahr jede Menge Zuwachs: Für hohe Lastfälle auf dem Flachdach präsentiert K2 Systems auf der Intersolar K2 D-Dome 6.10 Xpress LS. Dabei werden die Vorteile des vormontierten Xpress Systems kombiniert mit denen des LS Systems. Dank Klickmechanismus ist die Montage weitgehend werkzeuglos und enorm zeitsparend. Besonders für den C&I Bereich ist diese Neuheit relevant, denn hier ist die Nachfrage nach einer Klemmung an der Längsseite - aufgrund der gerade im Projektbereich großformatigen Module - erheblich. Genau dies wird durch die neue Lösung möglich, die im Übrigen bereits in K2 Base verfügbar ist.

Zeitsparen ist ein Argument, das insbesondere für den zur Messe vorgestellten K2 Dome 6 Xpress Connector spricht. Als schneller Schienenverbinder bietet dieser einen enormen Mehrwert, weil er die K2 BasicRails werkzeuglos miteinander verbindet. Beschleunigt wird der gesamte Montageprozess zudem dadurch, dass er vormontiert ist und als komplette Komponente geliefert wird. Obendrein punktet der K2 Dome 6 Xpress Connector mit einem integrierten Potentialausgleich.

Materialsparen, insbesondere Ballast und Dachanker, lässt sich auf dem Flachdach ab sofort mit dem K2 Dome 6 RidgeConnector. Er koppelt Modulblöcke über den First und verbindet die K2 BasicRails miteinander. Auf diese Weise entsteht eine größere Verbund- und Systemfläche, so dass in vielen Fällen Ballastierungen und Anker-Befestigungen reduziert werden können.

Mit dem neuen K2 Dome 6 LoadSolver kann die lastverteilende Fläche unter der PV-Anlage erhöht und die Drucklast auf die Dämmung besser verteilt werden, sollte dies bei einem Projekt erforderlich sein.

Schnell zu montieren dank Twist-and-Lock-Prinzip weist der K2 Dome 6 LoadSolver die gleichen Vorteile wie die bewährte K2 Mat S auf: er hat einen hohen Haftreibwert und ist schubweich.

Last but not least haben sich die K2 Experten obendrein etwas für eine zügige Montage auf dem Gründach einfallen lassen, die damit noch unkomplizierter wird: K2 GreenRoof Vento wird in Form von fertigen Obergurt-Kits (Beam Kits) in zwei Längen für eine 10° Aufständering angeboten.

Selbstverständlich sind die Kits in K2 Base aufgenommen und können dort geplant werden.

Mehr Informationen zum Flachdach-Allrounder Dome 6: <https://k2-systems.com/produktloesungen/dome-6/>

Zu den Lösungen für Grün- und Kiesdächer: <https://k2-systems.com/produktloesungen/gruendaecher-kiesdaecher/>



Schrägdach: Weniger ist mehr

Für mittlere und geringere Lasten tritt der K2 SingleHook 3S Light ganz groß auf, obwohl er äußerst materialsparend ist: der Aluminiumdachhaken hat einen mit 6 mm gering aufragenden Ausleger, so dass er bei der Installation unter Ziegeln und Betondachsteinen einfach durchgeführt werden kann. Damit erweitert sich der Einsatzbereich der K2 SingleRails, was für den Handel als auch für die Solarteure Vorteile bei der Lagerhaltung bringt. Die können den „Light“-Dachhaken im Übrigen bereits in der Planungssoftware auswählen.

Die Grundidee von K2 Systems, Produkte modular so zu entwickeln, dass sie für verschiedene Anwendungsbereiche variabel integrierbar sind, hat wieder einmal Mehrwert für das Schrägdach hervorgebracht: Die von den Fassadenlösungen bekannte K2 InsertionRail 2.0 kann hier als praktisches Einlegesystem ebenfalls installiert werden. Durch diese Konsolidierung profitieren Handel wie Installateure von einer verschlankten Lagerhaltung. Ihre Vorteile spielt die K2 InsertionRail 2.0 in Kombination mit der K2 MultiRail oder der K2 SolidRail aus: Die Montage wird deutlich einfacher und schneller. Ab Juni können alle Kombinationen zuvor in K2 Base statisch nachgewiesen werden. Für Trapezdächer steht eine kostenoptimierte Variante mit K2 BasicClips zur Verfügung.

Auf die erhebliche Nachfrage – vor allem in Osteuropa und Skandinavien – nach einer Lösung für Ziegelimitatbleche gibt jetzt der K2 FlexAdapter die richtige Antwort. Ganz nach dem Motto „Klein, aber oho“ ermöglicht der Adapter die Montage der K2 BasicRail auf gewölbten Dachpfannenblechen und gleicht unterschiedliche Höhen und Neigungen aus, sodass die Module spannungsfrei verbaut werden können. Eine Dichtmanschette, die unter dem K2 BasicClip angebracht wird, bietet zusätzliche Sicherheit. Für Tonnendächer ist der Adapter gleichermaßen einsetzbar.

Informationen zu allen Schrägdachsystemen: <https://k2-systems.com/produktloesungen-kategorie/schraegdach-montagesysteme/>

Connecting Strength – mit Partnern Stärken bündeln

K2 Systems sieht das eigene Portfolio nicht allein als sichere und zuverlässige Schnittstelle zwischen Energieerzeugung und Gebäude. „Starke Lösungen entstehen oft im Schulterschluss mit starken Partnern“, erklärt Katharina David, und Willem Haag ergänzt: „Indem wir Kompetenzen bündeln, können wir gemeinsam mit diesen Partnern maßgeschneiderte Lösungen anbieten.“ So wurde bereits bei der letztjährigen Messe in Zusammenarbeit mit Sika, dem führenden Anbieter von industriellen Dicht- und Klebstoffen, eine abgestimmte Lösung vorgestellt: K2 Dome 6 Lifted LS schafft auf dem Flachdach einen zusätzlichen Abstand zwischen den Modulen und der Dachhaut. Die Lösung mit SikaRoof® Anchor zur festen Verankerung der K2 Dome 6 Systeme ist nun im Planungstool K2 Base planbar und statisch nachweisbar. Für Schrägdächer bis 35° bietet die K2 SingleRail IFP für Foliendächer eine gute Aufständeroption, um einen größeren Raum zwischen Komponenten und Dach zu schaffen und den Abfluss von Wasser, Laub und Schmutz zu verbessern. Diese Lösung wurde ebenfalls in enger Kollaboration mit Sika entwickelt und ist ideal für Dächer mit geringen Lastreserven, da die Aufständeroption mittels Ankerplatten geschieht und keine zusätzliche Ballastierung notwendig ist.



Darüber hinaus gelingt über die Schnittstelle K2+ die Zusammenarbeit mit starken Partnern für optimierte digitale Services: aktuell werden zu den bereits angegliederten, zusätzlich die Planungstools von Huawei (FusionSolar SmartDesign) in Europa, Kostal (Solar Plan) sowie PVcase (RoofMount) mit K2 Base verknüpft. Zwischen den Tools erfolgt die Datenübertragung nahtlos, ohne dass Daten händisch neu eingegeben werden müssen. Des Weiteren sind inzwischen mehr als 30 verschiedene Webshops europäischer PV- und Elektro-Großhändler über die Software erreichbar, was den Bestellprozess automatisiert und vereinfacht.

Informationen zur Kooperation mit Sika: <https://k2-systems.com/unternehmen/news/connecting-strength-mit-sika/>

Informationen zu K2°Base: <https://k2-systems.com/digitale-services/k2-base/>

Gebäudeunabhängig: Freiland und Carport

Freiflächen-Photovoltaik hat – in Kombination mit Batteriespeichern – die niedrigsten Stromgestehungskosten und erfährt in der Bevölkerung eine breite Akzeptanz. Bei der Realisierung derartiger Projekte ist die Effizienz bei der Montage ein entscheidendes Kriterium. Die K2 N-Rack Lösungen stehen daher in praktischen, vorkonfektionierten Kits für kleinere Freilandanlagen auf Betonfundamenten zur Verfügung (2 x Portrait 20°) und können jetzt auch an Schraubfundamente angebunden werden (3 x Portrait 15° oder 2 x Portrait bei 20° Aufständigungswinkel). Damit können Planer mit dem N-Rack System variabel – je nach Projektgröße und Geländegegebenheiten – zwischen allen drei Fundamentarten (Ramm-, Beton- oder Schraubfundament) auswählen.

Als weitere Option für die Montage einer gebäudeunabhängigen PV-Anlage zeigt K2 Systems auf der Intersolar das K2 Carport System, das als komfortables Ein-Stützen-System aufgrund seiner Flexibilität mit Einzel- und Doppelreihen vor allem für größere Flächen attraktiv ist. Gerade im C&I Bereich punktet diese Lösung aufgrund ihrer Ästhetik und der Möglichkeit, diese nach Kundenwünschen farblich individuell zu gestalten.

Details zu den Freilandlösungen: <https://k2-systems.com/produktloesungen/freiland-loesungen/>

Mehr zum K2°Carport System: <https://k2-systems.com/produktloesungen/k2-carport-system/>

Nachhaltigkeit, Forschung und Innovation

Beim Solar Power Summit vor wenigen Wochen waren sich die Experten einig: der Ausbau der Photovoltaik in Europa muss für mehr Klimaschutz, Sicherheit und Unabhängigkeit vorangetrieben werden. K2 Systems engagiert sich von jeher für diese Ziele. „Mit unseren Montagesystemen wird täglich Strom erzeugt, der 12 Kohlekraftwerke ersetzt“, erklärt Katharina David. Nachhaltigkeit sei kein Nebenschauplatz – sondern Teil der K2 DNA. Stolz ist die PV-Expertin vor allem auf den mit 4,8 t sehr geringen CO₂-Fußabdruck für das in K2 Produkten verwendete Aluminium im Vergleich zum europäischen (6,8 t) und auch weltweiten (16 t) Durchschnitt. 85 Prozent der Produkte werden in der EU hergestellt – ein strategischer Ansatz, der unter anderem auf die regionale Wertschöpfung einzahlt. Gleichzeitig investiert das Unternehmen in Forschung und Entwicklung und stärkt damit den Standort Deutschland. Ein Engagement, das die Bescheinigungsstelle Forschungszulage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung jüngst mit dem „BSFZ-Siegel FuE“ als Beleg für Innovationskompetenz gewürdigt hat.

Mehr: <https://k2-systems.com/unternehmen/nachhaltigkeit/>



Die K2°Systems GmbH ist einer der weltweit führenden Hersteller für Photovoltaik-Montagesysteme mit jahrzehntelanger Erfahrung. Das 2004 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Renningen bei Stuttgart bietet universelle Komponenten für Flach- und Schrägdächer, die leicht zu installieren, langlebig und sicher sind. Zum Portfolio des Unternehmens gehören darüber hinaus Montagesysteme für Fassaden, Freiland und Carports. Digitale Services, wie die Auslegungssoftware K2°Base, unterstützen den Planungsprozess, so dass PV-Projekte schneller und einfacher realisierbar sind.

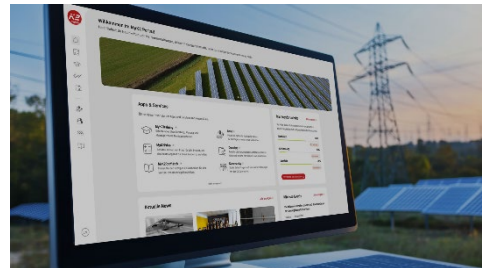
K2°Systems entwickelt in Deutschland, fertigt überwiegend in Europa und setzt auf eine nachhaltige Beschaffungsstrategie. PV-Anlagen mit K2°Montagesystemen sind in über 130 Ländern im Einsatz und erzeugen rund 124 GWh pro Tag. Das Herz ist die Entwicklung von einfach zu installierenden Montagesystemen, die genau auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Mit rund 420 Mitarbeitenden an elf globalen Standorten und in enger Zusammenarbeit mit internationalen Partnern arbeitet das Unternehmen an der Vision einer weltweiten Stromerzeugung aus Solarenergie. So treibt K2°Systems die Energiewende voran.

Medienkontakt: Nina Oral | +49 (0) 7159 42 059 – 490 | n.oral@k2-systems.com

Eine Auswahl an Bildmaterial zum Herunterladen finden Sie unter <https://k2-systems.com/unternehmen/presse-und-material/>



K2 KAI: Ein smarter Assistent mit KI-Power. Intelligent. Schnell. Immer verfügbar.



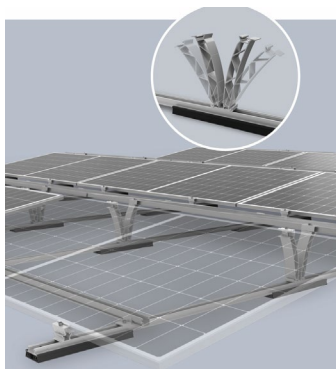
MyK2 Dashboard ist das zentrale Cockpit für den gesamten Projektzyklus



Die modularen Fassadenlösungen können von Planern ab Juni selbstständig in K2 Base geplant werden: K2 WallPV PerfoRail, MultiRail und FacadeRail.



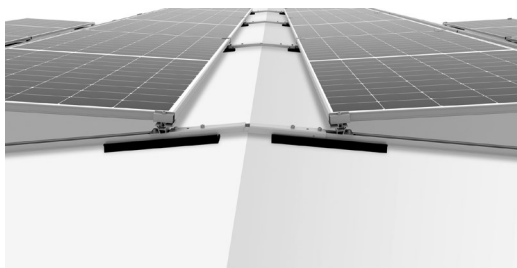
K2 Dome 6 Komponenten können aufgeständert auf dem Trapezdach eingesetzt werden – die verschiedenen, sich bietenden Varianten mit K2 BasicRail und MultiRail sind ab sofort in K2 Base planbar.



Der clevere Klickmechanismus spart bei der Montage des neuen K2 D-Dome 6.10 Xpress LS Systems enorm Zeit. Diese zudem vormontierte Lösung ist ideal für große Lastfälle.



Mithilfe des K2 Dome 6 Xpress Connectors lassen sich die K2 BasicRails werkzeuglos aneinanderfügen – ein idealer Schienenverbinder, wenn's (noch) schneller gehen muss.



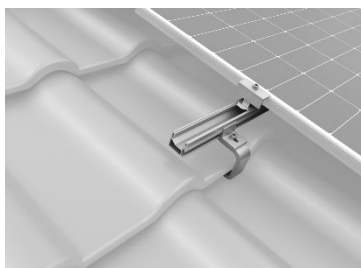
Kleiner Effekt mit großer Wirkung: durch die Verbindung der Modulblöcke über den First, wird eine größere Verbundfläche erreicht. Das kann die Reduktion von Ballast oder Dachankern ermöglichen.



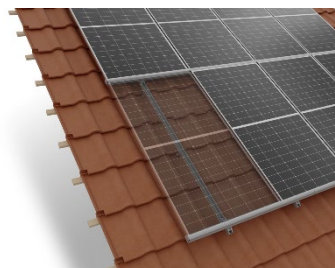
Schnell zu montieren dank praktischer Twist-and-Lock-Funktion: der K2 Dome 6 LoadSolver sorgt für eine bessere Verteilung von Drucklasten auf der Dämmung.



Das Gründachsystem K2 GreenRoof Vento ist jetzt auch als Lösung mit vormontierten Obergurt-Sets verfügbar und in K2 Base planbar.



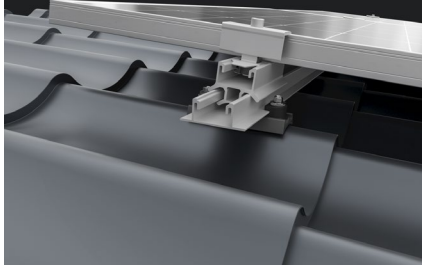
Weniger ist häufig mehr: Der Bügel des K2 SingleHook 3S Light ist gerade einmal 6 mm stark, so dass die Durchführung bei Betondachsteinen mit weniger Aufwand gelingt.



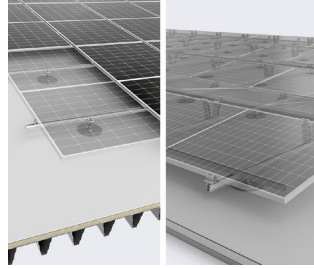
Die K2 InsertionRail 2.0 kann sowohl an der Fassade als auch auf dem Flachdach eingesetzt werden.



Connecting Strength



Für die einfache Montage auf Ziegelimitatblechen sorgt der neue K2 FlexAdapter für einen Höhen- und Neigungsausgleich.



Die Kooperation macht abgestimmte Lösungen zwischen Dach und Montagesystem möglich: Im Planungstool K2 Base können SikaRoof® Anchor zur festen Verankerung der Dome 6 Systeme statisch berechnet werden.



Maximal variabel: K2 N-Rack kann auf Rammfundamenten montiert werden, wie hier bei einem Freilandprojekt in einem Steinbruchgelände, zusätzlich aber auch auf Beton- und Schraubfundamenten.



K2 Carport bietet mit einer Mindesthöhe von 2 m und eine Maximalhöhe von 3,15 m sowohl kompakten PKW als auch höheren Nutzfahrzeugen ausreichend Platz und Schutz.